

Schulnachrichten.

I.

Unterrichtsplan.

Ober-Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Grosfeld.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die Geschichte der christlichen Kirche bis zum 16. Jahrhundert.
Grosfeld.
Für die evangelischen Schüler: Lesung und Erklärung des Römerbriefes. Kirchengeschichte vom 16. Jahrhundert bis 1750. Glaubenslehre: Der 2 und 3. Artikel.
Pfarrer Zwickers.
2. Deutsch. Geschichte der Nationalliteratur der neueren Zeit; im Anschlusse daran Erklärung einzelner Musterstücke. Oden Klopstocks und Lessings Laokoön. Dispositionsübungen. Korrektur der Aufsätze. Grundbegriffe der Psychologie und Logik.
Im Sommer-Semester: Dr. Darpe.
Im Winter-Semester: Dr. Betke.
3. Latein. Tacit. Germania und Annal. lib. I. Cic. Tuscul. disp. lib. I; ausgewählte Abschnitte aus Sallust und Livius. Horat. carm. lib. III und IV. Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik. Übungen im Lateinsprechen. Korrektur der Aufsätze und der schriftlichen Übersetzungen ins Lateinische.
Prof. Lucas.
4. Griechisch. Plat. Apol. und Criton; ausgewählte Abschnitte aus Thucydides. Hom. II. lib. XVI—XXII. Soph. Oed. Colon. Grammatische Wiederholungen in Verbindung mit schriftlichen Übersetzungen.
Grosfeld.
5. Französisch. Athalie par Racine. Histoire de la littérature française au moyen âge par J. Demogeot. Grammatik im Anschlusse an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten.
Prof. Lucas.
6. Hebräisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre und Syntax nach Gesenius. Übersetzung und Erklärung von Lesestücken aus dem Übungsbuche von Kauffsch.
Dr. Betke.

7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Geschichte in Verbindung mit geographischen Übersichten. Prof. Lucas.
8. Mathematik. Repetition und Vervollständigung der Trigonometrie und Stereometrie. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten der Mathematik nebst Übungen im Lösen von Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. Pellengahr.
9. Physik. Die Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung. Die mathematische Geographie. Pellengahr.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Schulte.

1. Religionslehre. Wie in Ober-Prima.
2. Deutsch. Die wichtigsten Epochen des Entwicklungsganges der deutschen Literaturgeschichte, insbesondere die Zeit vor Klopstock, verbunden mit Lesung von Proben aus den Hauptwerken. Schillers Wallenstein. Korrektur der Aufsätze. Rhetorik mit angeknüpften Dispositionsübungen. Lohmann.
3. Latein. Cic. de officiis lib. I. orat. pro lege Manilia und pro Ligario; lib. de amicitia. Liv. lib. XXII. Schriftliche Stilübungen; Wiederholungen einzelner Teile der Syntax; Referate über das Gelesene. Korrektur der Aufsätze, Extemporalien und Penja.
Im Sommer-Semester: Dr. Darpe.
Im Winter-Semester: Schulte.
Horat. carm. lib. I und II. Grossfeld.
4. Griechisch. Xenoph. Cyrop. lib. III und IV; Thucyd. lib. I und II mit Auswahl. Hom. II. lib. I—VIII. Schriftliche Übersetzungen in das Griechische und Deutsche.
Im Sommer-Semester: Dr. Darpe.
Im Winter-Semester: Schulte.
5. Französisch. Wie in Ober-Prima.
6. Hebräisch. Wie in Ober-Prima.
7. Geschichte und Geographie. Wie in Ober-Prima.
8. Mathematik. Die Zinseszins-, Amortisations- und Rentenrechnung. Die Trigonometrie und Stereometrie. Die kombinatorischen Operationen; der binomische Lehrsatz. Übungen im Lösen von Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten der Mathematik. Schriftliche Arbeiten.
9. Physik. Wie in Ober-Prima.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Lohmann.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre vom Dasein und von den Vollkommenheiten Gottes, von der Dreifaltigkeit, von der Erschaffung, der Erlösung und Heiligung. Grossfeld.
Für die evangelischen Schüler: Wie in Ober-Prima.
2. Deutsch. Das Wichtigste aus der Poetik und Rhetorik, insbesondere die Lehre von den Tropen und Figuren. Einzelnes aus der Literaturgeschichte im Anschluß an die Lesung entspre-

- chender Stücke aus Kiefels Lesebuch. Schillers Wilhelm Tell. Deklamations- und Dispositions-Übungen. Korrektur der Aufsätze. — Dr. Betke.
3. Latein. Cicero, orat. in Catilinam; Livius lib. VII und VIII; Verg. Aen. lib. III und VII. Wiederholung und Erweiterung der Syntax im Anschlusse an die mündlichen Übersetzungen in das Lateinische und die Korrektur der Penfa und Extemporalien. Lohmann.
4. Griechisch. Xenoph. Cyrop. lib. I; Herod. lib. I; Hom. Odyss. lib. XVI—XXI. Grammatik: Tempora und Modi, Infinitiv und Particip. Korrektur der Penfa und Extemporalien. Lohmann.
5. Französisch. Ausgewählte Abschnitte aus Histoire ancienne par L. Ph. de Ségur. Wiederholung wichtiger Teile der Formenlehre; Weiterführung der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen und Extemporalien. Dr. Betke.
6. Hebräisch. Übungen im Lesen und Schreiben; Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung des Verbuns. Erklärung einiger Lesestücke zunächst aus Bofens Anleitung, dann Durchnahme von etwa 30 Übungen aus dem Übungsbuche von Kautsch. Dr. Betke.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der orientalischen Kulturvölker und der Griechen. Geographie von Asien, Afrika und Griechenland. Grossfeld.
8. Mathematik. Fortsetzung und Beendigung der Planimetrie; planimetrische Aufgaben; die Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks einschließlic. Wiederholung des vorigjährigen Pensums der Arithmetik; Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten; unbestimmte Gleichungen; Logarithmen, Progressionen. Schriftliche Arbeiten. Pellengahr.
9. Physik. Die Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. Die Akustik. Pellengahr.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Lucas.

1. Religionslehre. Wie in Ober-Sekunda.
2. Deutsch. Lektüre: Goethes Hermann und Dorothea; ausgewählte Balladen. Das Wichtigste aus der Poetik und Rhetorik. Übungen im Disponieren und Korrektur der Aufsätze. Deklamationsübungen. Wigger.
3. Latein. Sallust. bellum Jugurthinum (teilweise kurzorisch). Cic. Cato maior und orat. Catil. I. Wiederholung und Erweiterung der Syntax im Anschlusse an die Korrektur der Extemporalien und häuslichen Übersetzungen. Prof. Lucas.
Verg. Aen. lib. I und II. Klagen.
4. Griechisch. Xenoph. Anabasis, lib. II, III und IV. (teilweise). Wiederholung der Formenlehre; Präpositionen; Syntax der Kasus. Korrektur der häuslichen und der Klausurarbeiten. Schulte.
Hom. Odyss. lib. I, V, VI. Dr. Betke.
5. Französisch. Recits historiques tirés de l'histoire de France par Guizot. Wiederholung einzelner Teile der Formenlehre, die wichtigsten Regeln der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen und Extemporalien. Prof. Lucas.
6. Hebräisch. Wie in Ober-Sekunda.
7. Geschichte und Geographie. Wie in Ober-Sekunda.

8. Mathematik. Die Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen; Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten und leichtere Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Wiederholung des vorigjährigen Pensums der Planimetrie; die Ähnlichkeit der Figuren; die Kreislehre bis zu den Figuren im Kreise. Planimetrische Aufgaben. Schriftliche Arbeiten.
9. Physik. Wie in Ober-Sekunda.

Tertia.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. Betke.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der göttlichen Offenbarung und ihren Erkenntnisquellen; die Lehre von Gott, von der Erschaffung, Erlösung, Heiligung und Vollendung. Erklärung lateinischer Hymnen. Terbeck.
- Für die evangelischen Schüler: Apostelgeschichte. Reformationsgeschichte. Die Lehre vom Glauben. Biblische Geschichte des N. T. Memorieren von Kirchenliedern. Pfarrer Zwigers.
2. Deutsch. Die Satzlehre, insbesondere der Periodenbau. Lektüre aus dem Lesebuche von Linnig, II. Teil. Übungen im freien Vortrage und im Disponieren. Korrektur der Aufsätze. Klafen.
3. Latein. Wiederholung der Kasuslehre; die Lehre über die Tempora und Modi. Korrektur der häuslichen Übersetzungen und Extemporalien.
- Caes. de bello Gallico lib. IV, V, VI. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Im Anschlusse daran das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Dr. Betke.
4. Griechisch. Ober-Tertia: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Verba auf *αι* und unregelmäßige Verba. Schriftliches und mündliches Übersetzen nach dem Übungsbuche von Scherer und Schnorbusch. Einige Hauptregeln der Syntax. Extemporalien. Xenoph. Anab. lib. I. Klafen.
- Unter-Tertia: Die Formenlehre bis zu den *verbis liquidis* einschließlich. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Scherer und Schnorbusch. Form- und Satzextemporalien. Bruns.
5. Französisch. Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Verba. Einiges aus der Syntax. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Probst. Rollin, *hommes illustres de l'antiquité*. Extemporalien. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Terbeck.
6. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte vom 30jährigen Kriege bis 1871, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Geographie von Europa im allgemeinen und Deutschland im besonderen. Kartenzeichnen. Klafen.
7. Mathematik. Ober-Tertia: Wiederholung und Erweiterung der algebraischen Operationen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten. Die Planimetrie bis zur Ähnlichkeit der Dreiecke; ein Teil der Kreislehre. Schriftliche Arbeiten. Pellengahr.
- Unter-Tertia: Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung; Quadratwurzeln; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Planimetrie bis zu den Sätzen vom Parallelogramm einschließlich. Schriftliche Arbeiten. Pellengahr.
8. Naturbeschreibung. Botanik. Ornithologie. Einiges aus der Mineralogie. Löffler.

Quarta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Klafen.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von den drei göttlichen Tugenden, den Geboten Gottes und der Kirche; von der Gnade und den Gnademitteln. Nach Overbergs Katechismus. Terbeck.
Für die evangelischen Schüler: Wie in Tertia.
2. Deutsch. Die Satzlehre, insbesondere der zusammengesetzte Satz und die Periode. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Linnig. Deklamationsübungen. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Bruns.
3. Latein. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax, insbesondere die Kasuslehre. Ausgewählte Vitae des Cornelius Nepos und Fabeln des Phaedrus. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Extemporalien. Memorienübungen. Klafen.
4. Französisch. Nach Wiederholung des Pensums der Quinta der 4. und 5. Abschnitt der Vorschule von Probst bis Weihnachten, hierauf Probsts Übungsbuch I. Teil bis zum 6. Abschnitt und Grammatik von Knebel. Schriftliche Übersetzungen. Memorieren von Vokabeln und Sätzen.
Im Sommer-Semester: Dr. Darpe.
Im Winter-Semester: Schulte.
5. Geschichte und Geographie. Geschichte der orientalischen Kulturvölker; Geschichte der Griechen und Macedonier mit besonderer Berücksichtigung der griechischen Sagen Geschichte; römische Geschichte bis auf Augustus. Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. Kartenzeichnen. Lohmann.
6. Mathematik. Wiederholung der Dezimalbruchrechnung; Übungen im bürgerlichen Rechnen; die Elemente der Planimetrie. Pöffler.
7. Naturbeschreibung. Botanik: Übersichtliche Darstellung der Klassen und Ordnungen der Pflanzen nach dem Linné'schen System; Beschreibung einzelner Arten und Gattungen. Zoologie: Darstellung der Klassen und Ordnungen des Tierreiches; Beschreibung einzelner Familien, Gattungen und Arten. Pöffler.

Quinta.

Ordinarius: kommissarischer Lehrer Bruns.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die drei ersten Hauptstücke nach Overberg's Katechismus. Biblische Geschichte des N. T. Terbeck.
Die evangelischen Schüler nahmen an dem Unterricht in der Elementarschule teil.
2. Deutsch. Der erweiterte einfache Satz und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Linnig; Übungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Deklamationsübungen. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Bruns.
3. Latein. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Memorieren von Vokabeln, Sätzen und zusammenhängenden Stücken. Bruns.

4. Französisch. Die drei ersten Abschnitte der Vorschule von Probst. Korrektur der schriftlichen Arbeiten; orthographische Übungen, Diktate. Terbeck.
5. Geschichte und Geographie. Biographische Erzählungen, vorzugsweise aus der deutschen Geschichte. Einleitung in die Geographie; allgemeine Übersicht über die Erdteile und Ozeane. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Kartenzeichnen. Bruns.
6. Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung; die Regel de Tri in ganzen Zahlen und in Brüchen; die Dezimalbruchrechnung. Löffler.
7. Naturbeschreibung. Beschreibung einzelner Individuen aus den verschiedenen Klassen des Tier- und Pflanzenreiches. Löffler.

Sexta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Terbeck.

1. Religionslehre. Wie in Quinta.
2. Deutsch. Die Redeteile und der einfache Satz. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke. Deklamationsübungen im Anschluß an den festgesetzten Kanon der Gedichte. Diktate und kleinere Aufsätze. Wigger.
3. Latein. Die Formentlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen; Memorierübungen. Terbeck.
4. Geschichte und Geographie. Biographische Erzählungen aus der Geschichte der Griechen und Römer. Gestalt und Bewegung der Erde; der Mond. Übungen im Kartenlesen. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Wigger.
5. Rechnen. Die Grundrechnungen in unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Regel de Tri in ganzen Zahlen; die Bruchrechnung. Löffler.
6. Naturbeschreibung. Wie in Quinta.

Technische Fächer. Gesangunterricht. 1 Stunde für den gemischten Chor: Einübung von vierstimmigen Liedern. 1 Stunde für den Männerchor: Einübung von vierstimmigen Chorälen. 2 Stunden für die Schüler der IV. und V. Das Wichtigste über Noten, Pausen, Takt, Aussprache; Anleitung zum Treffen der Intervalle; Einübung von ein- und zweistimmigen Liedern. Löffler.

Schönschreiben und Zeichnen. Zerlegen der Buchstaben in ihre Bestandteile. Übungen im Schreiben der Buchstabenelemente. Zusammensetzen von Buchstabengruppen; Takttschreiben; Vor- und Nachschreiben. — Der Unterricht im Zeichnen fand in der vorgeschriebenen Weise statt. Löffler.

Turnen. Die Schüler turnten in 2 Abteilungen, in je 2 wöchentlichen Stunden, entweder in der Turnhalle, oder wenn es die Witterung erlaubte, im Freien. Zu den Rüstübungen waren sie in Riegen geteilt; Turnspiele, Ordnungs- und Freiübungen wurden von den Gesamtabteilungen ausgeführt. Im Sommer-Semester: Dr. Darpe.

Im Winter-Semester: Schulte.

Themata der lateinischen Aufsätze.

In Ober-Prima.

1. De rebus a. C. Julio Caesare praeclare gestis. 2. Quos potissimum Germanorum mores Tacitus Romanis imitandos proposuerit. 3. Libri Taciti qui inscribitur Germania primae partis capita quam apte inter se cohaereant. 4. Bellum Punicum secundum luctuosissimum Romanis idemque prosperrimum. (Klausurarbeit.) 5. Arminius Cheruscorum dux ac decus, liberator Germaniae (Tacit. ann. lib. I.) 6. Quibus remediis Horatius (carm. lib. III, 1—6) corruptis Romanorum moribus subveniendum esse dixerit. 7. Romani quibus rebus superiores fuerint Graecis. (Cic. Tusc. disp. lib. I.) 8. Quibus rationibus usus Cicero in Tusculanarum disputationum libro primo doceat, animos esse immortales. (Klausurarbeit.)

In Unter-Prima.

1. Rem perniciosissimam in civitate esse seditionem ac discordiam, belli civilis inter Marium et Sullam gesti exemplo illustretur. 2. De Alarico Gothorum rege. 3. Viros vere magnos civium ne invidia quidem odioque adduci, ut patriae salutem neglegant, exemplis comprobetur. 4. Magnae saepe res haud ita magnis copiis sunt gestae. (Klausurarbeit.) 5. De M. Tullii Ciceronis vita et moribus. 6. Argumentum libri Iliadis tertii exponatur. 7. Bellum Peloponnesiacum quibus rebus conflatum sit. 8. Atheniensium res nullo tempore magis floruisse quam ante bellum Peloponnesiacum exortum, ex Thucydidis historiae libro primo patet. 9. De Graecarum coloniarum iure et condicione disputetur. 10. Solo Atheniensis quibus legibus labanti reipublicae succurrerit. (Klausurarbeit.)

Themata der deutschen Aufsätze.

In Ober-Prima.

1. Die Heldenideale der griechischen und deutschen Nationalepen. 2. Wesen und Wirkung der Dichtersprache nach Klopstock (Die Sprache. Unsere Sprache); Schiller (die Macht des Gesanges) und Goethe (Zueignung.) 3. Inwiefern ist der Gebrauch, den die Menschen von ihrer Muße machen, der beste Maßstab für ihren geistigen und sittlichen Wert? 4. Das Bewahren der Güter ist oft schwieriger als das Erwerben derselben. (Klausurarbeit.) 5. Vergleich der Laokoongruppe mit der Episode bei Virgil (unter Berücksichtigung von Lessings Laokoön.) 6. Schillers Braut von Messina, verglichen mit einer antiken Tragödie. 7. Wesen und Bedeutung des Meistergesangs.

8. Willst du, daß wir mit hinein
In das Haus dich bauen,
Laß es dir gefallen, Stein,
Das wir dich behauen. (Klausurarbeit.)

In Unter-Prima.

1. Das Nibelungenlied, das Lied der Treue. 2. Scipios Rede vor der Schlacht am Ticinus. (Vortrag.) 3. Was bewirkte in Deutschland um die Mitte des zwölften Jahrhunderts den Aufschwung der Poesie? 4. Gold liegt tief im Berge. (Klausurarbeit.) 5. Welche Mittel wendet Schiller an, um Tell nicht als Menehelnörder erscheinen zu lassen? 6. Labor voluptasque, dissimillima natura, naturali quadam societate inter se sunt iuncta. (Liv. V. 4.) 7. Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 8. Wodurch bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein, sich mit den Schweden zu verbinden? 9. Hoffnung ist ein fester Stab, Und Geduld ein Reisefleid, Da man mit durch Welt und Grab, Wandert in die Ewigkeit. (Friedrich von Logau.) 10. a) Des Menschen Engel ist die Zeit. b) In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. (Klausurarbeit.)

Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahr 1883—1884.

Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Dr. Grosfeld, Direktor, Ordinar. in Ia.	2 Religion. 6 Griechisch. 2 Latein.		2 Religion. 3 Geschichte und Geographie.						15
Prof. Lucas, Oberlehrer, Ordinar. in IIb.	8 Latein. 2 Französisch. 3 Geschichte u. Geogr.			6 Latein. 2 Franz.					21
Vellengahr, Oberlehrer.	2 Mathem.	2 Mathem.	4 Mathem.	4 Mathem.	3 Mathem. in IIIa. 3 Mathem. in IIIb.				24
Schulte, Oberlehrer, Ordinar. in Ib.		6 Latein. 6 Griechisch.		5 Griechisch.		5 Franz.			22
Terbeck, ordentl. Lehrer, Ordinar. in VI.					2 Religion. 2 Franz.	2 Religion.	4 Franz. 9 Latein. 2 Religion. 1 Religion.		22
Lohmann, ordentl. Lehrer, Ordinar. in IIa.		3 Deutsch.	8 Latein. 7 Griechisch.			4 Geschichte und Geographie.			22
Dr. Zeske, ordentl. Lehrer, Ordinar. in III.	3 Deutsch. 2 Hebräisch.		2 Deutsch. 2 Franz. 2 Hebräisch.	2 Griechisch	9 Latein.				22
Klasen, ordentl. Lehrer, Ordinar. in IV.				2 Latein.	2 Deutsch. 7 Griechisch in IIIa. 3 Geschichte und Geographie.	9 Latein.			23
Bruns, konf. Hilfs- Lehrer, Ordinar. in V.					7 Griechisch in IIIb.	2 Deutsch.	2 Deutsch. 9 Latein. 3 Geschichte und Geographie.		23
Löffler, technischer Lehrer.	2 Zeichnen.				2 Naturbe- schreibung.	4 Mathem 2 Naturbe- schreibung 2 Zeichnen.	4 Rechnen. 4 Rechnen 2 Naturbeschreibung. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.		26 und 4 Gesang.
Pfarrer Zwihers, evangel. Reli- gionslehrer.	2 Religion.				2 Religion.				4
Kandidat Wigger.				2 Deutsch.			3 Deutsch. 3 Geschichte und Geographie.		8

II.

Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1. Den 24. März 1883. Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 15. März, wonach bis zur Versetzung nach Untertertia einschl. das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums berechtigt, sofern in dem Urtheil über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Beschränkung gegeben ist, und andererseits bis zur Versetzung nach Untertertia das von einem Gymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums, sofern in den Urtheilen über die Kenntnisse und Leistungen im Französischen und im Rechnen (bezw. in der Mathematik) das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Einschränkung gegeben ist.

2. Den 5. April 1883. Verfügung betreffend den Lehrplan für den Unterricht im Französischen und die Abgrenzung der Lehrpensä der Quinta, Quarta und Tertia.

3. Den 6. Juni 1883. Mitteilung des ersten Berichts über die Verwaltung der König Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter.

4. Den 10. August 1883. Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 30. Juli betreffend den Betrieb des Turnunterrichts, insbesondere die Ausbildung der Lehrer, die Dispensation der Schüler vom Turnen und die Einrichtung der Übungsräume sowohl für das regelmäßige Schulturnen als auch für den freieren Betrieb von Turn- und Jugendspielen.

5. Den 23. Oktober 1883. Mitteilung der Beratungsgegenstände der 21. Direktoren-Konferenz.

6. Den 4. Dezember 1883. Verfügung, daß das vierte Prädikat künftig lauten soll „noch nicht genügend“ statt „nicht gleichmäßig genügend“, und daß dieses Prädikat, wenn es in der Schlußcensur des jährlichen Kurses ertheilt wird, für das betreffende Fach als nicht zu der Versetzung berechtigt anzusehen ist.

4. Den 14. Januar 1884. Verfügung, daß die Osterferien am 2. April beginnen und mit dem 22. April endigen.

III.

C h r o n i k.

Das Schuljahr wurde am Mittwoch den 11. April mit feierlichem Gottesdienst eröffnet, nachdem die Aufnahmeprüfungen am Schlusse der Ferien abgehalten waren. Der Unterricht hat das ganze Schuljahr hindurch seinen geregelten und ungestörten Verlauf gehabt.

Mit dem Beginn des Schuljahrs wurde Herrn H. Bruns die Verwaltung der neugegründeten wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle übertragen, und Herr S. Wigger, welcher im vorigen Schuljahr am Gymnasium zu Warburg das Probejahr vollendet hatte, mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums provisorisch beschäftigt.

Am 1. Oktober 1883 verließ uns Herr Oberlehrer Dr. F. Darpe, um die erste Oberlehrer-
stelle am Gymnasium zu Bochum zu übernehmen. Er hat seit Herbst 1868 der Anstalt als Lehrer
angehört, und sie wird ihm für seine erfolgreiche Wirksamkeit ein dankbares Andenken bewahren. Die
durch den Abgang des Herrn Dr. Darpe erledigte Oberlehrerstelle wurde mit Genehmigung der Be-
hörden Herrn F. K. Schulte übertragen.

Friedrich Karl Schulte wurde am 25. Dezember 1852 zu Arnsberg geboren. Nach Voll-
endung der Gymnasialstudien in seiner Vaterstadt widmete er sich seit Herbst 1871 in Münster, Bonn
und Halle philologischen Studien und bestand im Dezember 1876 in Halle die Prüfung pro facultate
docendi. Nach Ableistung des Probejahres am Gymnasium zu Paderborn wurde ihm daselbst eine
Hilfslehrerstelle übertragen. Seit Ostern 1880 war er am Gymnasium zu Münster zuerst als Hilfs-
lehrer, dann als ordentlicher Lehrer in Thätigkeit.

Im Verlaufe der Sommermonate wurden von den Schülern in Begleitung von Lehrern
wiederholt Turnfahrten und kleinere Ausflüge gemacht. Zum Baden und zu Schwimmübungen wurde
ihnen in der städtischen Badeanstalt in der Ems unter Aufsicht eines Schwimmlehrers Gelegenheit geboten.

Am 24. Juni, am Sonntage nach dem Feste des hl. Moysius, feierten mehrere Schüler
das Fest der ersten hl. Kommunion, wozu sie in besonderen Stunden durch Herrn Terbeck vorbereitet
waren. Mit dieser Feier verband sich die gemeinsame Kommunion der übrigen katholischen Schüler.

Die Pfingstferien dauerten von Sonnabend den 12. Mai bis Mittwoch den 16. Mai, die
Herbstferien vom 16. August bis zum 19. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis
zum 6. Januar.

Am 20. September, dem ersten Schultage nach den Hauptferien, wurde die Nachfeier des
Sieges bei Sedan in üblicher Weise durch Festrede, Gesang und Deklamationen der Schüler abgehalten.
Am Nachmittage machten die Schüler Ausflüge nach benachbarten Orten.

Die vorgeschriebenen Klassenprüfungen wurden im Laufe der Monate Februar und März
abgehalten.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in herkömmlicher
Weise durch einen festlichen Schulakt auf der Aula gefeiert. Die Festrede hielt Herr Professor Lucas.
Vor der Schulfeier wohnten Lehrer und Schüler in der Pfarrkirche dem feierlichen Hochamte mit Te-
Deum bei.

IV.

V e h r m i t t e l .

Die Bibliothek und der physikalische Apparat wurden den etatsmäßigen Mittel entsprechend
vermehrt.

Zum Geschenk erhielt die Bibliothek von dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten:
Die Preussische Expedition nach Ost-Asien. Nach amtlichen Quellen. 1. 3. und 4. B.

Der Leseverein zählte in diesem Jahre folgende Mitglieder: 1. Dyckhoff. 2. Grossfeld.
3. Hüffer. 4. Jackson. 5. Klostermann. 6. A. Kämpers. 7. K. Kämpers. 8. K. Kämpers.
9. Lucas. 10. M. Meeje. 11. K. Mordfeld. 12. Th. Mordfeld. 13. Fellengahr. 14. Schulte.

15. G. Sträter. 16. W. Sträter. 17. Terbeck. Die von dem Verein angeschafften Werke wurden wie in den früheren Jahren (vergl. Programm vom Jahre 1863) der Bibliothek überwiesen.

Für das naturhistorische Kabinet gingen als Geschenke ein; von Herrn Kl. Overmann Fulica atra; von dem Tertianer S. Michaelis ein Straußen-Ei.

V.

Ergebnis der Abiturienten-Prüfung.

Für den Herbsttermin stellten sich 8, für den Osterternin 6 Oberprimaner zur Abiturienten-Prüfung. Sie erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife; vier von ihnen wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert: Höfer, van de Loo, Holtkamp und Wibbe.

a. Herbst.

	N a m e.	Geburtsort.	Alter. Jahre.	Konfession.	War in Prima. Jahre.	B e r u f s f a c h.
(297)	Altmann, Peter.	Herschbach.	21 ³ / ₄	katholisch.	2 ¹ / ₂	Medizin.
(298)	Bourgeois, Peter.	Hauptstadt.	22 ³ / ₄	"	2 ¹ / ₂	Philologie.
(299)	Höfer, Peter.	Mülden.	21 ³ / ₄	"	2 ¹ / ₂	Rechtswissenschaft.
(300)	Krefe, Wilhelm.	Vengerich.	21 ¹ / ₂	"	4 ¹ / ₂	Medizin.
(301)	van de Loo, Leopold.	Werne.	20	"	2 ¹ / ₂	Medizin.
(302)	Mude, gt. Beckwermert, Hubert.	Emsdetten.	21 ¹ / ₂	"	3 ¹ / ₂	Theologie.
(303)	Schaffrath, Gerhard.	Seldern.	21 ¹ / ₂	"	3 ¹ / ₂	Medizin.
(304)	Simons, Ludwig.	Leutherheide.	21 ¹ / ₄	"	2 ¹ / ₂	Rechtswissenschaft.

b. Ostern.

(305)	Brintmann, Josef.	Greven.	22	katholisch.	2	Theologie.
(306)	Guddorf, Ludwig.	Borghorst.	19 ³ / ₄	"	2	Theologie.
(307)	Holtkamp, August.	Hopsten.	21	"	2	Theologie.
(308)	Nolden, Julius.	Düsseldorf.	21 ³ / ₄	"	2	Rechtswissenschaft.
(309)	Rieland, Ferdinand.	Emsdetten.	18	"	2	Theologie.
(310)	Wibbe, Hermann.	Rheine.	19	"	2	Mathematik.

Die mündliche Prüfung im Herbsttermin fand am 19. Juli, im Osterternin am 21. März unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrates Herrn Dr. Schulz statt.

Die Thematata der schriftlichen Prüfungsarbeiten waren:

1. Herbst:
 - a) Deutscher Aufsatz: Klopstock als deutsch-nationaler Dichter.
 - b) Lateinischer Aufsatz: Unius viri virtute saepe inniti salutem publicam exemplis e veterum annalibus sumptis comprobatur.
 - c) Mathematische Aufgaben:
 1. In einer stetigen geometrischen Proportion ist die Summe der äußeren Glieder 87, die Differenz zwischen der Summe der Quadrate der äußeren Glieder und dem Quadrate des mittleren Gliedes 4869. Man bestimme die Glieder der Proportion.
 2. Die Kante eines Oktaeders $a = 6$. Man berechne die Oberfläche der inhaltgleichen Kugel.
 3. Man berechne ein Dreieck, von welchem gegeben sind die Summe zweier Seiten, der von diesen eingeschlossene Winkel und der Radius des umschriebenen Kreises. $b + c = 57$; $\sphericalangle a = 63^{\circ} 26' 10''$; $r = 20$.
 4. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben sind die zu einer Seite gehörige Höhe, die Differenz der beiden dieser Seite anliegenden Winkel und der Radius des eingeschriebenen Kreises.
2. Ostern:
 - a) Deutscher Aufsatz: Worin bestehen Lessings Verdienste um die deutsche Literatur?
 - b) Lateinischer Aufsatz: Quibus maxime vitiis respublica Romana conciderit.
 - c) Mathematische Aufgaben:
 1. Zwei Personen A und B, welche 41 Meilen von einander entfernt sind, gehen einander entgegen. Sie brechen zu gleicher Zeit auf und machen am ersten Tage jeder 5 Meilen ab. A macht an jedem folgenden Tage $\frac{1}{2}$ Meile mehr als am vorhergehenden ab, B hingegen $\frac{1}{3}$ Meile weniger. Wann treffen die beiden zusammen?
 2. Wie groß ist die Oberfläche (Kalotte) der Erdkugel, welche man von einem 40 Meilen von der Erde entfernten Punkte über dem Nordpole übersehen kann, und wie viel Grad ist der Begrenzungskreis dieser Kalotte vom Aequator entfernt. Der Radius der Erde = 859,5.
 3. Eine Kraft R soll in zwei Seitenkräfte zerlegt werden, von denen die eine gleich P ist und mit der Richtung von R den Winkel α bildet. Man bestimme die Größe und die Richtung der andern. $R = 233$; $P = 111$; $\sphericalangle \alpha = 82^{\circ} 8' 20''$.
 4. Ein Fünfeck in ein Rechteck zu verwandeln, dessen Seiten sich wie 3 : 5 verhalten.

VI.

Die Schüler.

Die Anstalt wurde im Laufe des Jahres von den nachfolgend verzeichneten 156 Schülern besucht. Von diesen Schülern sind im Anfang und während des Schuljahrs neu aufgenommen 47; der Konfession nach waren katholisch 129, evangelisch 21, jüdisch 6; aus dem Schulorte 59, auswärtige 97.

Prima.

1. Peter Altmann aus Herschbach,
2. Hubert Beckwermet aus Emsdetten,
3. Peter Bourgeois aus Hausstadt,
4. Josef Brinkmann aus Greven.
5. Ludwig Guddorf aus Borghorst,
6. Peter Höfer aus Müden,
7. August Holtkamp aus Hopsten,
8. Wilhelm Kreke aus Lengerich,
9. Leopold van de Voo aus Coblenz,
10. Julius Nolden aus Düsseldorf,
11. Ferdinand Rieland aus Emsdetten,
12. Gerhard Schaffrath aus Geldern,
13. Ludwig Simons aus Leutherheide,
14. Hermann Wibbe aus Rheine.

15. Karl Blecher aus Siegen,
16. Otto Cohausz aus Borken,
17. Georg Heilmann aus Brochterbeck,
18. Albert Hufnagel aus Rheine,
19. Heinrich Kalthöner aus Ostfelden,
20. Wilhelm Kaute aus Münster,
21. Johann Krause aus Lübben,
22. Anton Laurenz aus Ochtrup,
23. Hermann Menzel aus Vorbeck,
24. Wilhelm Metzger aus Rheine,
25. Paul Ohm aus Bottrop,
26. Werner v. Olfers aus Münster,
27. Karl Pingen aus Weilrath,
28. Georg Rhode aus Lingen,
29. Theodor Schmitt aus Dreis,
30. Jakob Schüller aus Blagheim,
31. Wilhelm Tometten aus Westercappeln,
32. Johann Vrey aus Breden.

Sekunda.

33. Mathias Anlitz aus Necklinghausen,
34. Karl Bischof aus Wiesbaden,
35. Heinrich Böckmann aus Emsbeck,
36. August Bölefahr aus Emsdetten,
37. Reinhold Bracht aus Haltern,
38. Ferdinand Bremer aus Senden,
39. Rudolf Brockmöller aus Rheine,

40. Arthur Degen aus Rockershausen,
41. Melchior Elias aus Darfeld,
42. Alfred Ellerhorst aus Cassel,
43. Gustav Hartmann aus Eiserfeld,
44. Hermann von Heinsberg aus Neuf,
45. Andreas Helweg aus Necke,
46. Oskar Kemperdick aus Solingen,
47. Ernst Kreke aus Lengerich,
48. August Kütteken aus Wolbeck,
49. Julius Meyer aus Bentheim,
50. Clemens Meiners aus Emsdetten,
51. Johann Müller aus Detmold,
52. Ludwig Nettesheim aus Bryell,
53. Mathias Panty aus Sinz,
54. Friedrich Petri aus Rheine,
55. Karl Rauffe aus Horstmar,
56. Anton Rickert aus Beckinghausen,
57. Emil Stern aus Westercappeln,
58. Josef Thiemann aus Bevergern,
59. Clemens Thießen aus Volklage,
60. Gustav Werner aus Rheine,
61. Eberhard Wiemann aus Schwerte,
62. Bernard Wiesmann aus Dülmen.

63. Franz Altkamp aus Rheine,
64. Heinrich Bachus aus Geldern,
65. Heinrich Berghaus aus Langenhorst,
66. Hermann Bornhorn aus Lohne,
67. Ernst von Cloedt aus Dorsten,
68. Mathias Dondellinger aus Helfant,
69. August Dorfmüller aus Ibbenbüren,
70. Konrad Gatersleben aus Ochtrup,
71. Josef Hartmann aus Rheine,
72. Gustav Kocks aus Erfurt,
73. Karl Licker aus Rheine,
74. Adolf Lippe aus Münster,
75. Anton Lohoff aus Laer,
76. Franz Löhle aus Emsbüren,
77. Gustav Mordfeld aus Rheine,
78. Max Oberschuir aus Wattencheid,
79. August Pfeiffer aus Wiesbaden,
80. Robert Reinhaus aus Rheine,
81. Franz Schnöfenberg aus Berlin,

82. Adolf Spiegel aus Lübbecke,
 83. Alfred Steinbart aus Münster,
 84. Josef Sterneberg aus Münster,
 85. Richard Sudendorf aus Hasellünne.
 86. Franz Terbeck aus Rheine,
 87. Bernard Vandenhof aus Rheine,
 88. Richard Venn aus Düsseldorf,
 89. Paul Vostkühler aus Bottrop,
 90. Bernard Wintels aus Neuenkirchen.

Tertia.

91. Hermann Wittner aus Rheine,
 92. Ludwig Vöcker aus Mörs,
 93. Theodor Bröcker aus Rheine,
 94. Karl Ciaui aus Düsseldorf,
 95. Moys Schelmeier aus Niesenbeck,
 96. Franz Ellinghaus aus Rheine,
 97. Emil Klume aus Linen,
 98. Bernard Watersleben aus Ochtrup,
 99. Heinrich Götting aus Tenstedte,
 100. Max Kaiser aus Rheine,
 101. Bernard Laurenz aus Ochtrup,
 102. Anton Maelzel aus Emsbüren,
 103. Karl Murdfield aus Rheine,
 104. Wilhelm Nadorff aus Rheine,
 105. Emil Rosenberg aus Rheine,
 106. Ernst Weiß aus Münster,
 107. Wilhelm Winkelmann aus Greven.

108. Gustav Combrink aus Rheine,
 109. Bernard Dickmann aus Rheine,
 110. Friedrich Fiedler aus Rheine,
 111. Georg Kraus aus Lingen,
 112. Max Laudick aus Rheine,
 113. Siegfried Michaelis aus Köln,
 114. Wilhelm Reins aus Lorup,
 115. Wilhelm Roling aus Rheine,
 116. Hermann Rotermann aus Bawinkel,
 117. Karl Schäfer aus Wesel,
 118. Gottfried Schwarz aus Rheine,
 119. Robert Tewes aus Münster.

Quarta.

120. Gerhard Antweiler aus Rheine,
 121. Edmund Brenten aus Delbrück,
 122. Friedrich Busche aus Rheine,
 123. Bernard Dyckhoff aus Rheine,
 124. Edmund Hartmann aus Rheine,
 125. Arnold Horstmann aus Rheine,
 126. Hermann Leugers aus Rheine,
 127. Hermann Lucas aus Rheine,
 128. Paul Lucas aus Trebel,
 129. Wilhelm Meeße aus Rheine,
 130. Karl Nadorff aus Rheine,
 131. Max Niede aus Rheine,
 132. Kasimir Roling aus Rheine,
 133. Karl Rumpf aus Volkmarßen,
 134. Ernst Windhof aus Rheine.

Quinta.

135. Dietrich Antweiler aus Rheine,
 136. Thomas Brockmüller aus Rheine,
 137. Adolf Dickmann aus Rheine,
 138. Theodor Dyckhoff aus Rheine,
 139. Heinrich Hilsman aus Rheine,
 140. Heinrich Horstmann aus Rheine,
 141. Wilhelm Jachou aus Rheine,
 142. Heinrich Ladenkötter aus Rheine,
 143. August Laudick aus Rheine,
 144. Josef Memming aus Rheine,
 145. Max Neingenheim aus Rheine,
 146. Hermann Sievers aus Delbrück,
 147. Johann Windhof aus Rheine.

Sexta.

148. Theodor Berteling aus Rheine,
 149. Friedrich Darpe aus Rheine,
 150. Wilhelm Dickmann aus Rheine,
 151. Emil Hufnagel aus Rheine,
 152. Eugen Roling aus Rheine,
 153. Leopold Pennkamp aus Rheine,
 154. Wilhelm Schlüter aus Rheine,
 155. Heid Seiler aus Rheine,
 156. Ludwig Stier aus Rheine.

Schluß des Schuljahres

am **Dienstag den 1. April.** Nach feierlichem Gottesdienst 9 Uhr Vormittags Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung der Beförderung der Schüler und Verteilung der Censuren.

Das neue Schuljahr

beginnt **Mittwoch den 23. April.** Neu eintretende Schüler sind vom 21. April ab durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Unterzeichneten anzumelden. Die Aufnahmeprüfungen finden am 22. April statt. Jeder der aufzunehmenden Schüler hat außer dem Geburtschein und dem Schulzeugnis ein Impf- bez. Revaccinations-Attest vorzulegen.

Rheine, den 25. März 1884.

Der Gymnasial-Direktor
Dr. Grosfeld.

Sch

am **Dienstag den 1. April**
Abiturienten, Bekanntmachung der

ormittags Entlassung der
Censuren.

beginnt **Mittwoch den 23. 2**
Eltern oder deren Stellvertreter be
am 22. April statt. Jeder der auf
zeugnis ein Impf- bez. Revaccinati
Rheine, den 25. März

a 21. April ab durch die
aufnahmeprüfungen finden
ertschein und dem Schul-

f-Direktor
feld.



